

Dipl.-Ing. Edelhard Amenda
Architekt

Mitglied des Museumsvereins Kassel e. V.

Edelhard Amenda, Wurmbergstraße 26, 34130 Kassel

An den
Hessischen Staatsminister für Wissenschaft
und Kunst
Herrn Boris Rhein
Rheinstraße 23 - 25
65185 Wiesbaden



**Straßenbahn/Regiotram zum Weltkulturerbe
Schloss in Kassel-Bad Wilhelmshöhe (Heilbad)
und Reaktivierung der Herkulesbahn zum Wahrzeichen Kassels**

Werbung in aller Welt: , ... bequem mit der Straßenbahn zu erreichen‘

Sehr geehrter Herr Staatsminister,

Ihre Vorgängerin, Frau Eva Kühne-Hörmann hatte ich mehrfach über eine von meiner Frau und von mir initiierten Unterschriftenaktion für eine Reaktivierung der Herkulesbahn und für eine Straßenbahn zum Schloss informiert. Ich möchte auch Sie informieren und übersende Ihnen den zuletzt geführten Schriftverkehr und die wichtigsten sonstigen Schriftstücke. Wegen familiärer Zwänge kann ich Ihnen leider keinen längeren persönlicheren Brief schreiben.

Die Antwortschreiben der Ministerin waren zwar sehr freundlich, aber leider ist diesen zu entnehmen, dass die Briefe gar nicht richtig gelesen würden. Deshalb haben wir zum Schluss in einer Übersicht mit den Spiegelstrichen 'kein Wort zu ... ' alle wichtigen Punkte noch einmal zusammengefasst.

Neben dem letzten Schriftverkehr mit Ihrer Vorgängerin (in verkleinerter Form) erhalten Sie die Unterschriftenliste, eine Gesprächsnotiz mit Herrn Prof. Dr. Petzet, ICOMOS, München, einen Brief an Frau Angelika Hüppe, Kassel-Marketing, einen Ausdruck aus meiner Homepage mit der Unterstützung der wichtigsten Zielgruppen,

Bankverbindung: **Sparda-Bank Hessen e. G. (BLZ: 500 905 00), Konto-Nr.: 1766880**
IBAN: DE16 5009 0500 0001 7688 00 – BIC: GENODEF1S12

Wurmbergstraße 26
Eingang: Kaupertweg
34130 Kassel

Telefon: 05 61/6 77 65
(nach 30 Sek. Anrufbeantworter
– unbegrenzt)

Telefax: 05 61/6 77 75

Funktelefon: 01 73/8 03 38 05
(mit Anrufbeantworter)

E-Mail: edelhard@amenda-kassel.de

E-Postbrief: edelhard.amenda@epost.de

Homepage: www.amenda-kassel.de

Adresse für Päckchen und Pakete:

Edelhard Amenda
Post-ID-Nr.: 27 62 95 56
Packstation 103
34128 Kassel

*Ich werde per SMS und E-Mail benachrichtigt,
wenn eine Sendung eingetroffen ist.*

Datum: 3. Juli 2014

ein Infokärtchen mit meiner Homepage- und meiner normalen Adresse (Rückseite). Dieses verteile ich bei der Sammlung von Unterschriften und bei sonstigen Anlässen. Ich möchte es auch Ihnen nicht vorenthalten.

Bei der Sammlung von Unterschriften höre ich oftmals ganz euphorische Ausrufe: „Oh, das wäre schön, eine Straßenbahn zum Schloss.“ Oder eine Frauenärztin, ganz überrascht von der Idee: „Oh für unsere Mütter mit Kinderwagen.“ Betonen möchte ich - und das ist das wichtigste an der ganzen Sache - **die Bahn fährt vor dem Schloss ohne Oberleitung**. Sichtbar sind somit nur die beiden Schienenköpfe eines Gleises auf der Wiese. Sonst nichts. Sie fährt dann **weiter zum Fontänenteich**/Endhaltestelle, wo die Bahn hinter Büschen und Bäumen 'halb versteckt' werden könnte und auf ihren nächsten Einsatz wartet. Die vorhandenen alten Bäume bieten eine hervorragende Tarnung und könnten alle erhalten bleiben. Hier könnten für Einsatzfahrzeuge noch zusätzlich mehrere Gleise verlegt werden, so dass **bei Großveranstaltungen** und dem Einsatz von Fahrzeugen in Doppeltraktion **mehrere tausend Menschen fast gleichzeitig befördert werden könnten**.

Ich hoffe, dass Sie sich der Meinung der Ärztin und der übrigen Ärzteschaft, die sich für Ihre Patienten – wir haben schließlich ein Heilbad – dafür einsetzen, anschließen und sich für eine Realisierung dieser Idee einsetzen. Bedenken Sie bitte auch, **dass das Gewächshaus und das Ballhaus angebunden sind**.

Hinweisen möchte ich auf Koblenz. Koblenz liegt am Ende eines 65 km langen Rheintales, das 2002 den Welterbestatus erhalten hat. Hier darf lt. HNA vom 20. Juni 2013 eine Seilbahn über den Rhein geführt werden. Lt. Abbildung besteht die Trageeinrichtung aus mehreren Einzelseilen. Diese liegen unmittelbar im Blickfeld und fallen direkt ins Auge. Sie sind somit kein Vergleich zu Kassel. Hier sind nur die beiden ganz unauffälligen Schienenköpfe eines Gleises in der Wiese zu sehen.

Wir können deshalb auch nicht von einer Beeinträchtigung der Sichtachse zum Herkules sprechen, wenn wir den ‚Störenfried‘ fast nie sehen. Die Bahn befindet sich ca. 40,0 m vom Eingang des Schlosses entfernt, so dass sich die Sichtachse weit über der Bahn befindet, falls sie zufällig gerade hält oder vorbeifährt. Außerdem ist das weitläufige Eingangspodest vor dem Schloss sehr dominierend und beherrscht den Blick vom Schloss zum Herkules.

Auf der Fotocollage konnte ich den wichtigsten Punkt einer Straßenbahn vor dem Schloss nicht anders darstellen. Die Weiterfahrt zum 'Versteck' am Fontänenteich lässt sich nicht darstellen. Die Collage dient schließlich nur zu einer Verdeutlichung meiner Grundidee für eine optimale Erreichbarkeit des Schlosses mit einer Straßenbahn, dem besten aller Verkehrsmittel¹. Durch diese Visualisierung sind die Leute ganz überrascht. Neben den o. a. euphorisch-freudigen Ausrufen höre ich anerkennende Worte: „Geniale Idee, gut durchdacht. Auch das Gewächshaus ist angebunden“ Dr. Andreas Jürgens, Oberbürgermeisterkandidat 2011 ergänzt: „Wenn ich mit meinem Rollstuhl da oben herfahre, bin ich ganz durchgeschüttelt.“

Mit freundlichen Grüßen

PS. Als nächsten Schritt werde ich die Medien über unsere Aktion informieren. Ich möchte nicht, dass Sie erst aus der Zeitung davon erfahren.

- Anlagen:
1. Gesprächsnotiz mit Herrn Prof. Dr. Petzet, ICOMOS, München
 2. Allgemeine Unterschriftenliste (Die Ärzteliste enthält nur eine spezielle Anrede.)
 3. Schriftverkehr mit Frau Staatsministerin Eva Kühne-Hörmann mit einer Zusammenstellung aller Argumente
 4. Brief an Frau Angelika Hüppe, Kassel-Marketing vom 14. März 2014
 5. Ausdruck aus meiner Homepage mit der Unterstützung der wichtigsten Zielgruppen
 6. Infokärtchen mit meiner Homepage- und meiner normalen Adresse (Rückseite)

¹ Lt. eines wissenschaftlichen Gutachtens ist die Akzeptanz einer Straßenbahn dreimal höher als die eines Busses.